

II-5832 zur Beilage zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2893/1

1992-05-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Cap  
und Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Stipendienschwerpunkt "Süd-Südosteuropa"

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hat vor einiger Zeit einen Informationsabend im Club International Universitaire für die diplomatischen Vertreter südosteuropäischer Länder veranstaltet. Dabei wurde ein besonderes Förderungsprogramm für Jungakademiker vorgestellt. In der Folge sind die Anfragen von Jungakademikern aus diesen Ländern an den österreichischen Universitäten, besonders an der Universität Wien, außerordentlich angestiegen. Es erhebt sich die Frage, inwieweit ein solches ins Auge gefaßte Förderungsprogramm im Zusammenhang mit dem bereits bestehenden Studienförderungsprogramm "Stipendienschwerpunkt Süd-Südosteuropa" zu sehen ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage:

1. Wie ist es zur Einrichtung des Stipendienprogramms "Süd-Südosteuropa" gekommen?
2. Welcher budgetäre Rahmen steht dafür zur Verfügung und woher kommen die Gelder?
3. Wieviele Stipendien sind bislang insgesamt vergeben worden?
4. Zur Vergabe der Stipendien: Wie erfolgt die Vergabe der Stipendien, welche konkreten Leistungsnachweise sind erforderlich, wie unterscheidet sich diese Studienförderung von der Studienförderung für österreichische Staatsbürger?

5. Ist es richtig, daß eine monatliche Stipendienrate 6.800,- Schilling und mehr beträgt?
6. Ist es richtig, daß ein einmaliges Büchergeld von 1000,- bzw. 2000,- Schilling bezahlt wird?
7. Ist es richtig, daß die Krankenversicherung der Stipendienwerber zusätzlich bezahlt wird?
8. Wie werden die Stipendienwerber untergebracht und wer kommt dafür auf?
9. Müssen die Stipendienwerber an einer österreichischen Universität Leistungsnachweise erbringen und diese vor ihrer Rückkehr in ihr Heimatland vorlegen?
10. Im Herbst 1991 hat der Club International Universitaire im Profil, im Standard, etc. mit ganzseitigen Inseraten Zimmer für nichtösterreichische Stipendienwerber gesucht. Diese Aktion ist ausgewiesen als "Aktion des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung". Wieviel hat diese Aktion gekostet? Wie ist es zu begründen, daß dafür Steuermittel verwendet wurden?
11. Was kostet die Administration dieses Stipendienprogrammes und wer ist damit betraut?
12. Um welche Einrichtung handelt es sich beim "ÖAD"? Über welchen budgetären Rahmen verfügt der ÖAD, aus wievielen Planposten besteht diese Einrichtung insgesamt und wieviele sind im letzten Jahr erst geschaffen worden? Wem untersteht der ÖAD? Ist es richtig, daß der ÖAD eigenverantwortlich auch mit der Beschaffung und Ausstattung von Wohnungen für Gastprofessoren betraut ist? Wieviele Wohnungen sind im letzten Jahr vom ÖAD dafür geschaffen und ausgestattet worden? Berücksichtigt auch der Professorenaustausch schwerpunktmäßig die Region Süd- und Südosteuropa?
13. Wie steht es mit der Gründung eines "Donauinstituts"? Zielvorgaben, Administration, budgetärer Rahmen?